

# Crunch GTR-300



Der GTR-300 von Crunch geht einen anderen Weg als sein Markenkollege GPX-10BP. Ein 30er-Chassis statt des 25ers und ein Bassreflexgehäuse statt des Basspasses ergeben einen mit 50 Litern mittelgroßen Subwoofer. Die Box besteht aus 16er-Spanplatte mit gedoppelter Front, der Filzbezug bekam sogar

ein gesticktes Logo spendiert. Die Reflexöffnung ist als stabiler Tunnel ausgeführt, dessen Querschnitt schön groß bemessen ist, damit keine Windgeräusche oder Kompressionsverluste auftreten. Das Chassis kommt mit einem Blechkorb, der sogar eine Hinterlüftung der Zentrierung aufweist. Die Zweizollspule hat leichtes Spiel mit der recht dünnen und leichten Papiermembran, die mit einer Kunststoffkappe verschlossen ist. Unsere Messwerte sind durch die Bank

blitzsauber. Die Chassisparameter erweisen sich als perfekt für Bassreflexgehäuse, der Wirkungsgrad ist schön hoch, so dass günstige Endstufen von der Leistung völlig für den GTR ausreichen. Und nicht zuletzt passt die Gehäuseabstimmung wunderbar, so dass der Crunch auch mit einem ausgewogenen Frequenzgang punkten kann.

## Sound

Im Hörtest brennt der GTR ein Dynamikfeuerwerk ab. Er spielt schön leichtfüßig und mit jeder Menge Spaß bei der Arbeit. Sein Tiefgang ist vollkommen ausreichend und ebenfalls schön präzise. An Pegel schafft er mit wenig Aufdrehen am Radio bereits Beachtliches – jedenfalls dürfte sich angesichts der Preisklasse allgemeine Zufriedenheit breit machen, wenn der GTR im Koffer

raum spielt. Insgesamt kommt der Bass mit so ziemlich allem klar, was wir ihm an Musikkutter gegeben haben, wobei immer wieder die Lebendigkeit der Wiedergabe gefällt.

